

	<p>Object: Kubizierbehälter (Gussbehälter) mit 60 Liter Rauminhalt und Steigrohr</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Collection: Messinstrumente</p> <p>Inventory number: HR 957</p>
--	---

## Description

Kubizierapparate wurden meist zur Volumenbestimmung von Holzfässern eingesetzt. Die Holzfässer hatten fertigungsbedingt im Gegensatz zu den heute eingesetzten KEG-Fässern fast immer unterschiedliche Füllvolumina. Bei diesem Messgerät (korrekt Maßverkörperung) wurde der tatsächliche Messwert also erst bei der Eichung festgelegt. Die Vermessung der Fässer erfolgte entweder durch die Eichbehörden selbst, in den meisten Fällen jedoch durch einen örtlichen Fasseichmeister, der in den gemeindeeigenen Fasseichämtern tätig war. Üblicherweise erfolgte die Vermessung mit Kubizierapparten.

Der kleinste der 3 kupfernen Kubizierbehälter hat ein Fassungsvermögen von 60 Litern. Oben befindet sich ein Überlauf, der garantiert, dass nicht zu viel Wasser in den Behälter eingefüllt werden kann. Er ist aus Kupfer gefertigt und steht auf einem Ring mit 4 geschwungenen Füßen. Diese stehen nicht direkt auf dem Boden, sondern nutzen dazu eine exakt installbare Schraube mit der der Behälter exakt in der Senkrechte und Waagrechte austariert werden kann. Der Kubizierbehälter ist austariert, wenn ein Senkgewicht, das von der Decke des Behälters frei herunterhängt, über die am Boden befestigte Spitze gebracht wurde. In einem Glasrohr an der Vorderseite wird der Füllstand angezeigt und mittels eines Schiebers kann dieser an dem Maßstab aus Messing daneben abgelesen werden. Der Maßstab ist parallel zur Glasröhre angebracht und die Skala reicht von 0 (oben) bis 60 (unten). Sie zeigt an wie viel Wasser dem Behälter beim Befüllen des zu eichenden Fasses entnommen wurde. Die Zahl 60 ist hier leider von einem Eichzeichen überklebt. Dieses zeigt im Oval "DR" für "Deutsches Reich" und im Wappenschild eine leider nicht mehr lesbare Zahl. Auch am Eichstempel am oberen Ende des Maßstabs ist nur "DR" zu erkennen. Die Eichstempel garantieren, dass der Behälter selber auch geeicht wurde, Die Prüfung der Kubizierapparate selber erfolgt(e) wiederum durch Auslitern mittels Eichkolben (quasi Messbecher) mit bekannten Volumina. Ganz unten befindet sich ein Anschluss zum Ablassen des Wassers (in das zu eichende Fass). Der Messingring besitzt die Punze No 41.

## Hintergrundinfo:

Kubizieren ist ein heute nicht mehr gebräuchlicher Begriff aus der Mathematik und bedeutet die 3. Potenz - analog zum quadrieren als Begriff für die Errechnung der zweite Potenz.

Der Kubizierbehälter ist der wesentliche Bestandteil eines Kubizierapparats zur Bestimmung des Rauminhalts eines Gefäßes. Die Kubizierbehälter im Wiegehäuschen wurden zur Eichung von Weinfässern verwendet. Weinfässer wurden von meist ortsansässigen Käufern hergestellt und hatten meist nur ungefähr das gewünschte Fassungsvermögen. Kurfürst Jacob III. von Eltz führte an der Mosel im Jahre 1567 die Eich ein: das Normen von Wein und allen anderen Waren, die man mit Weinmaßen zu messen und verkaufen pflegte. Ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts veranlasste Preußen die Einrichtung von staatlich kontrollierten Eichstellen in den Moselgemeinden. Eichmeister wurden bestellt, um das Fassungsvermögen zu bestimmen. Der Vorgang, wurde Auslitern genannt und dauerte eine Stunde. Als Hilfsmittel standen dem Eichmeister Gussbehälter zur Verfügung, Zum Auslitern wurde Wasser verwendet.

Beim Eichvorgang wurde das betroffene Fass aus einem Referenzbehälter über einen Schlauch befüllt. War das Fass bis unter das Spundloch voll, so wurde an einem Zählwerk oder an einem Maßstab des Referenzbehälters die aus diesem abgeflossene Menge festgestellt, und im Fasseichbuch zusammen mit dem Namen des Fassbesitzers notiert. Mit dem Aufdrücken der Eichdaten mittels Brenneisen auf den Fassboden war die amtliche Eichung abgeschlossen.

Ab der Nachkriegszeit verdrängten immer mehr industriell und oft auch aus Metall hergestellte Fässer die lokal hergestellten Holzfässer. Da erstere nicht mehr individuell geeicht werden mussten, entfiel die Notwendigkeit lokaler Eichstellen. Im Zuge der Auflösung der meisten örtlichen Fasseichstellen in den späten 1960er Jahren kam auch dieser Messbehälter in den Besitz der ehemaligen Eichdirektion des Landes RLP in Bad Kreuznach und wurde von dieser unserem Museum als Geschenk überlassen.

## Basic data

Material/Technique:	Kupfer, Messing
Measurements:	Höhe: 70 cm, Durchmesser: 35 cm, Stückzahl: 1

## Keywords

- Eichung
- Gussbehälter
- Hohlmaße
- Kubizierapparat

- Kubizierbehälter
- Viticulture
- Weinbautechnik

## Literature

- Dr. Plato (Kais. Geh. Regierungsrat und Mitglied der kaiserlichen Normal-Eichungskommission) (1912): „Der Faßeichmeister, Ein Hand- und Hilfsbuch für Eichmeister, Brauereibesitzer, Küfer, usw.“. Wiesbaden